

## **Johannes Varwick: Meine Position zur Lage in Israel und zur Debatte darüber (10. Okt. 2023)**

- 1.** Die terroristischen Angriffe der Hamas (und auch der Hisbollah) sind durch nichts zu rechtfertigen und ein schweres Menschheitsverbrechen. Es ist nahezu unerträglich, zu was Menschen fähig sind. Ich beklage die Opfer Israels. Die Verantwortung dafür tragen allein die palästinensischen Terroristen und die sie unterstützenden Gruppen und Staaten. Punkt.
- 2.** Niemand kann sagen, ob der nun begonnene grundsätzlich legitime Verteidigungskrieg Israels und der vermutlich bevorstehende Einmarsch in Gaza die selbst erklärten Ziele erreicht oder die Lage dadurch (noch) weiter außer Kontrolle gerät. Israel braucht jetzt zwar keine Ratschläge von außen, aber man wird schon eine Position dazu haben dürfen, wenn etwa der israelische Verteidigungsminister, von „human animals“ spricht, die zu bekämpfen seien. Meine Solidarität hat das nicht.
- 3.** Die geopolitische Lage ist extrem brisant und die weiteren Eskalationsmöglichkeiten enorm. Ohne die Abschreckungswirkung der USA könnten sich andere Akteure auch jenseits der Hamas ermutigt fühlen, nun einen großen Krieg gegen Israel anzuzetteln. Das muss unter allen Umständen verhindert werden. Das Existenzrecht Israels ist vollkommen zurecht deutsche Staatsräson und wenn dem so ist, dann muss Deutschland an der Seite Israels stehen - mit Worten aber vor allem auch mit Taten. Die Bundesregierung sollte alles tun, was in dieser Lage erforderlich und angemessen ist.
- 4.** Auch in dieser Lage sollte aber nicht darüber hinweggesehen werden, dass Israel derzeit eine zumindest in Teilen rechtsextreme Regierung hat - und das kann auch bei der Bewertung der Lage nicht vollkommen außen vor bleiben. Auch hier ist zwischen Schuld und Verantwortung zu unterscheiden. Schuld an der aktuellen Lage hat die Hamas etc., Verantwortung trägt aber auch Israel – durch seine falsche Politik, die systematische Missachtung der Rechte der Palästinenser und die Weigerung, zu einer fairen Zweistaatenlösung zu kommen. Im Nahostkonflikt verbieten sich daher und in diesem Sinne einseitige Parteinahmen.
- 5.** Der seit Generationen ungelöste Konflikt verlangt Besonnenheit auf allen Seiten – die es aber offenkundig zu wenig gibt, ganz gewiss nicht nur auf Seiten der Palästinenser. Nicht jeder, der in diesem Sinne ein „Ja Aber“ denkt und ausspricht, ist ein Feind Israels, und auch nicht jeder, der nun auch die zivilen Opfer unter den Menschen in Gaza beklagt, verwechselt Ursache und Wirkung. Wer die Hardliner stärkt, trägt nicht zu einer Lösung bei.

Quelle: <https://x.com/JohannesVarwick/status/1711781885196525710?s=20>